

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 28

Illustration: "Erlaubezi, hettid Si keis Pöschkli für mich?" [...]
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

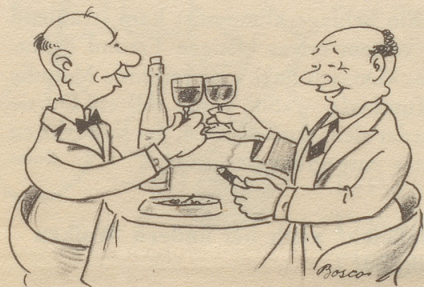
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



« Erlaubezi, hettid Si keis Pöschtl für mich? »
 « Nei – ich mache mis Gschäft morn zue, und zwar für immer! »
 « Chönnst ich nöd hälfe zue mache?! »



« Also Proscht Heiri, vo dem Wü chasch di tot sufe – häsch am andere Tag glich kei Chopfweh! »



« Hier Frau Chlütterli, de Herr Dokter söll gschwind cho, mis Marieli hät Fieber! »
 « Es tuet mr leid, aber de Pape isch nöd di-heime – »
 « Dänn chömed doch Sii, Si sind doch au Mediziner! »
 « Scho – aber erscht im erschte Semescher. »
 « Das macht nüt, s Marieli isch au na jung. »

Lieber Nebelspalter! Ich kenne Dich seit meiner Jugend als tapferen und unermüdlichen Kämpfer für die Freiheit. Ich darf deshalb annehmen, daß Du diesen Weckruf an das Gewissen und an die Gesinnung der noch freien Welt veröffentlichen wirst. Das kleine Gedicht stammt von einem emigrierten ungarischen Schriftsteller. H.F.

Untergang des Abendlandes

(Schlußbericht)

Die Schranken, sie sanken,
 Die Wände, sie wanken.
 Die Sündigen siegen,
 Die Reinen erliegen.
 Die Tugend vergeht,
 Vom Laster verweht.
 Der Geist wird verjagt,
 Die Arbeit versagt.
 Der Mann bleibt ohne Ehr',
 Die Frau ohne Wehr.
 Das Kreuz wird zertreten,
 Keine Gnade, kein Beten.
 Der Himmel bewölkt sich,
 Die Hölle bevölk't sich:
 Sie hat uns verschlungen!
 Nun ist es gelungen.

Georg V éray

Herrlich

Düsenjäger (als zwischenstaatliche Konferenzgrundlagen)

Atombomben (für Fälle wo die Düsenjäger als [siehe oben] nicht mehr genügen)

Kobaltbomben (für Fälle wo die Atombombe ungenügend ist)

Radioaktiver Tee (???? Nein, nicht als Frühstücksgetränk für die Konferenzteilnehmer. Als Folge der Atombombenversuche wurde ein Teil der japanischen Tee-Ernte verseucht).

.... weit werden wir es noch bringen!

WS

Der verkannte Künstler

« Wartet nu ihr Cheibe, bis ich emal berühmt bin, eu hänk i dänn en schöne Misch aa für tüürs Gält! » ha-ha

Wiener Straßenbahn

Ein Herr sitzt in der Straßenbahn und blickt neugierig um sich. Sein Gegenüber fragt ihn: « Sans vielleicht a Fremder? » – « Oui », sagt höflich der Angeredete. – « Ah, a Franzos? » – « Yes. » – « Oder a Engländer? » – « Si. » Da reißt dem Wiener die Geduld. « Sö Herr », sagt er wütend, « wollens mich vielleicht pflanzen?! » – Der andere nickt: « Ja! »

☆

Bei der Endstation der Straßenbahn stehen zwei Frauen und warten geraume Zeit. Die eine sagt: « Gemma, es kommt eh kane. » Die andere sagt: « Wann ma gehn, kommt ane. » Sagt wieder die eine: « Dann wart ma. » – Sagt wieder die andere: « Dann kommt kane. » TR

RIVELLA

Da lacht das schtolze Schweizerherz

wird von der internationalen Fachwelt als ausserordentliche Leistung auf dem Gebiete der alkoholfreien Getränke bestaunt. Anders als alle andern!

KREUZLINGEN

HOTEL HELVETIA

am Grenzübergang Konstanz

Das erste Haus Bes. M. Schalh-Siegrist Tel. 072 8 20 46

Besuchen Sie das

Heimatismuseum Rorschach

Eindrucksvolle Darstellungen aus Natur und Geschichte des Bodenseegebietes. Rekonstruktionen stein- und bronzezeitlicher Wohnstätten in natürlicher Größe mit allem Inventar. - Kunstaussstellungen. - Täglich geöffnet

Rössli-Rädl vorzüglich
 nur im Hotel Rössli Flawil

Giovannetti

Sibo

Rasiercrème und -seife

Seifenfabrik Schnyder, Biel 7